

eEducation Qualitätsmatrix für Volksschulen

Michael Csongrady, Andreas Riepl

Überarbeitung durch BLK VS (Silvana Aureli, Harald Axmann, Barbara Csonka-Voithofer, Birgit Döbrentey-Hawlik, Petra Eichler, Christina Fruhwirth, Eva Haslinger, Andrea Madlener, Sonja Morak, Georg Reisner, Christine Pörtl)

Maßnahmen für: Schüler/innen, Lehrer/innen, Schulmanagement, Erziehungsberechtigte, Öffentlichkeit

Lernen und Entwicklung	Erste Schritte	Auf dem Weg	Am Ziel	Erweiterung
Schüler/innen	<p>... sammeln erste Erfahrungen im Umgang mit digitalen Medien.</p> <p>... bearbeiten digi.komp4-Beispiele unter Anleitung von Lehrpersonen.</p>	<p>... vertiefen ihre Kenntnisse im Umgang mit digitalen Medien.</p> <p>... bearbeiten selbstständig digi.komp4-Beispiele.</p> <p>... führen den digi.check4-Sammelpass.</p>	<p>... nutzen digitale Medien altersadäquat.</p> <p>... bearbeiten eigenständig digi.komp4-Beispiele aus jedem Kompetenzbereich.</p> <p>... schließen den digi.check4-Sammelpass ab.</p>	<p>... wenden die eigene Medienkompetenz kreativ an.</p> <p>... adaptieren digi.komp4-Beispiele nach ihren eigenen Vorstellungen.</p> <p>... entwickeln digitale Inhalte (Lernspiele, Präsentationen, eBooks, Filme, Learning Apps,...).</p>
		<p>... lernen digitale Medien verantwortungsbewusst zu nutzen (Safer Internet, ordnungsgemäßer Umgang mit Sozialen Medien, Datenschutz, Recht am eigenen Bild ...).</p>	<p>... nutzen digitale Medien verantwortungsbewusst (Safer Internet, ordnungsgemäßer Umgang mit Sozialen Medien, Datenschutz, Recht am eigenen Bild ...).</p>	<p>... unterstützen andere Schüler/innen bei der verantwortungsbewussten Nutzung digitaler Medien und weisen sie auf die Notwendigkeit eines verantwortungsvollen Umgangs hin.</p>

	<p>... lernen eine altersadäquate Lernplattform kennen.</p>	<p>... machen erste Erfahrungen in der Nutzung von Lernplattformen und können einige Grundfunktionen nutzen.</p>	<p>... nutzen eine altersadäquate Lernplattform.</p> <p>... nutzen kontinuierlich eine Lernplattform.</p> <p>... nutzen Lernplattformen für die Organisation und das Gelingen des eigenen Lernens.</p> <p>... führen als Teil des Lernprozesses ePortfolios, Lerntagebücher (Prozessportfolio).</p>	<p>... nutzen kontinuierlich mehrere Lernplattformen.</p> <p>... führen als Teil des Lernprozesses eigenständig ePortfolios, Lerntagebücher (Prozessportfolio).</p>
	<p>... lernen altersadäquate Kindersuchmaschinen kennen (FragFinn, Blinde Kuh, ...).</p>	<p>... nutzen unter Anleitung altersadäquate Kindersuchmaschinen (FragFinn, Blinde Kuh, ...) zur Online-Recherche.</p>	<p>... führen eigenständig Online-Recherchen mit altersadäquaten Kindersuchmaschinen (FragFinn, Blinde Kuh, ...) durch.</p>	<p>... nutzen Suchmaschinen (z.B. Google, Bing, ...) zur Online-Recherche.</p>
	<p>... machen erste Erfahrung im algorithmischen Denken (Anleitungen verstehen und ausführen, BeeBots/Blue Bots, ...).</p>	<p>... wenden Algorithmen an und können Probleme lösen (Lego WeDo 2.0, Code.org, ...).</p>	<p>... können mit einfachen Programmiersprachen eigene Projekte gestalten (Scratch JR, Scratch, Swift Playground, ...).</p>	

Lehrer/innen	... absolvieren den digi.checkP und leiten daraus den eigenen Bedarf an Fortbildungen im Bereich der digitalen Kompetenzen ab.	... entwickeln ihre eigenen digitalen Kompetenzen kontinuierlich weiter und bestehen den digi.checkP mit zumindest grundlegenden Kenntnissen.	... entwickeln ihre eigenen digitalen Kompetenzen kontinuierlich weiter und bestehen den digi.checkP mit zumindest guten Kenntnissen.	
	... erarbeiten eigene digitale Kompetenzen durch Schulungen (Fortbildungen, eBuddying, Schilfs, Mitarbeit an eEducation-Projekten, Online-Fortbildungsangeboten, z.B. Virtuelle PH).	... verfügen über eine digitale Grundkompetenz (effiziente Nutzung von Suchmaschinen, ordnungsgemäßer Umgang mit Sozialen Medien, Datenschutz, eigen- u. fremdverantwortlicher Umgang mit Daten, digi.checkP<- siehe oben).	... festigen ihr Wissen durch die kontinuierliche Erprobung des digitalen Medieneinsatzes im Unterricht (digitale Kompetenz = knowledge, skill, attitude) und entwickeln eigene digitale Kompetenzen laufend weiter.	
	<p>... erkennen die Notwendigkeit sich mit neuen Technologien auseinanderzusetzen und haben die Bereitschaft, sich in diesem Bereich weiterzuentwickeln (z.B. Schulungen für eine Lernplattform, ...).</p> <p>... kennen sicherheitsrelevante Aspekte des Umgangs mit den Daten der Schüler/innen (Lernplattformen, Skooly,</p>	<p>... können Lernplattformen für Unterrichtszwecke nutzen (z.B. zum Austausch von Dokumenten, zur Kommunikation, zur Nutzung interaktiver Inhalte, ...).</p> <p>... verstehen und erproben das Konzept von Kompetenzrastern zur digitalen Bildung für die Individualisierung des Unterrichts.</p> <p>... erproben das Konzept der ePortfolio-Arbeit im Unterricht.</p>	<p>... setzen kontinuierlich eine Lernplattform im Unterricht ein.</p> <p>... nutzen eine Lernplattform als Teil zur Notengebung und/oder für ihr Feedback an die Schüler/innen.</p> <p>... wenden das Konzept von digitalen Kompetenzrastern zur Individualisierung des Unterrichts aktiv an.</p> <p>... individualisieren den Unterricht mithilfe einer Lernplattform.</p>	... nutzen Lernplattformen als Teil zur formativen Leistungsbeurteilung und Lernstandsdokumentation.

	<p>Seesaw, Google Workspace, Microsoft 365, ...).</p> <p>... kennen die Vorteile von geschlossenen Systemen (Lernplattformen, Skooly, Seesaw, Google Workspace, Microsoft 365, ...).</p>		<p>... nutzen das Konzept der ePortfolio-Arbeit kontinuierlich im Unterricht.</p> <p>... begleiten ePortfolio-Arbeit durch Reflexionen u. Feedback.</p>	
	<p>... erlauben die Nutzung von digitalen Medien (Smartphones, Tablets, BYOD-Konzept) im Lernprozess (z.B. Suchmaschinennutzung zu Recherchezwecken).</p> <p>... stellen Unterlagen elektronisch für Schüler/innen zur Verfügung.</p>	<p>... stellen Unterlagen elektronisch für Schüler/innen über eine Lernplattform zur Verfügung.</p>	<p>... können digitale Medien zur eigenen Organisation nutzen (Online-Kalender, Notizen, ...).</p>	<p>... entwickeln digitale Inhalte zu einzelnen Fächern (eTapas, Lernspiele, Präsentationen)</p>
Schulmanagement	<p>... betreibt eine aktive Personalentwicklung (Unterrichtsentwicklung: Methodik, Kompetenzorientierung; Leistungsbeurteilung), insbesondere aber in Richtung der unter „Lehrer/innen“ angeführten digitalen Kompetenzen.</p>	<p>... fordert vom Lehrpersonal den Besuch von Fortbildungen in Bezug auf digitale Medienbildung.</p> <p>... organisiert schulinterne und/oder schulübergreifende Fortbildungsveranstaltungen mit digitalem Schwerpunkt.</p>	<p>... fordert adäquate Fortbildungsangebote in Bezug auf digitale Medienbildung bei den verschiedenen Fortbildungsinstitutionen ein.</p> <p>... bezieht Firmen und (öffentliche) Institutionen in digitale Schulprojekte ein.</p>	<p>... garantiert die automatisierte Übernahme von Daten der Leistungsbeurteilung aus Lernplattformen für die Schulverwaltungssoftware (Zeugnisdruck).</p> <p>... macht Individualisierung mithilfe digitaler Medien zu gelebten pädagogischen</p>

				Leitgedanken, die die gesamte Organisation durchdringen.
	... setzt für die Schule das Ziel, besonders im Hinblick auf digitale Kompetenzen, eine „lernende Organisation“ zu werden.	... entwickelt die Schule konsequent zu einer lernenden Organisation weiter und nimmt dabei bei Bedarf externe Beratungsangebote in Anspruch (z.B. Schulentwicklungsberatung der Pädagogischen Hochschulen, ...).	... hat die Schule nachhaltig zu einer lernenden Organisation entwickelt.	
Erziehungsberechtigte	<p>... sind sensibilisiert bezüglich der richtigen Nutzung und des richtigen Umgangs mit digitalen Medien.</p> <p>... unterstützen die Bestrebungen der Schule, Schüler/innen einen verantwortungsvollen Umgang mit digitalen Medien zu lehren.</p> <p>... stehen dem Einsatz neuer Technologien offen gegenüber.</p> <p>... stellen den Schüler/innen zu Hause eine förderliche digitale Lernumgebung bereit.</p>	... nehmen an Schulveranstaltungen zur Weiterentwicklung ihrer digitalen Kompetenzen teil (z.B. SaferInternet-Schulveranstaltungen, ...) und stehen dem digitalen Lernen positiv gegenüber.	... beteiligen sich an digitalen Schulprojekten, stärken dadurch eigene digitale Kompetenzen und erlauben den Einsatz privater digitaler Lernbegleiter (Smartphones, Tablets).	... stellen Kontakt zu schulexternen Organisationen her (z.B. Wirtschaft) und bringen (digitale) Schulprojekte ein.
Öffentlichkeit				

Kooperation	Erste Schritte	Auf dem Weg	Am Ziel	Erweiterung
Schüler/innen	<p>... lernen im Unterricht kooperative und kollaborative Lehr- und Lernformen kennen.</p> <p>... kooperieren bei der Entwicklung der digitalen Kompetenzen (Hilfestellung).</p>	<p>... wenden im Unterricht kooperative und kollaborative Lehr- und Lernformen an und machen dabei erste Erfahrungen mit Lernplattformen oder anderen elektronischen Arbeits-, Kommunikations- und Dokumentationsmöglichkeiten.</p> <p>... kooperieren bei der Weiterentwicklung der digitalen Kompetenzen.</p>	<p>... wenden regelmäßig im Unterricht kooperative und kollaborative Lehr- und Lernformen auf Lernplattformen an.</p> <p>... kooperieren bei der Erstellung digitaler Materialien und Projekte.</p> <p>... kooperieren bei der Weiterentwicklung der digitalen Kompetenzen.</p>	<p>... erarbeiten in offenen Lernphasen gemeinsame Lernprodukte und präsentieren diese.</p>
Lehrer/innen	<p>... erlernen den Einsatz von kooperativen und kollaborativen Lehr- und Lernformen und erproben ihn im Unterricht.</p> <p>... sind bereit zur Kooperation mit Kolleg/innen bei der Weiterentwicklung ihrer</p>	<p>... setzen im Unterricht regelmäßig kooperative und kollaborative Lehr- und Lernformen ein.</p> <p>... erproben den Einsatz von kooperativen und kollaborativen Lehr- und Lernformen auf einer Lernplattform.</p> <p>... entwickeln gemeinsam mit anderen Kolleg/innen ihre digitalen Kompetenzen weiter (z.B. über ein</p>	<p>... setzen im Unterricht regelmäßig kooperative und kollaborative Lehr- und Lernformen auf einer Lernplattform ein.</p> <p>... kooperieren mit anderen Kolleg/innen bei der Erstellung digitaler Materialien.</p>	<p>... kooperieren mit anderen Kolleg/innen bei der Erstellung von Unterrichtssequenzen (wie</p>

	<p>digitalen Kompetenzen, der Entwicklung von Unterricht und dem Austausch von Unterrichtsmaterialien.</p>	<p>eBuddy-System, SCHILFS, pädagogische Konferenzen, ...).</p> <p>... tauschen ihre digitalen und nicht digitalen Unterrichtsmaterialien untereinander aus.</p> <p>... bilden „professionelle Lerngemeinschaften“ in Hinblick auf die Weiterentwicklung ihrer digitalen Kompetenzen.</p>	<p>... erstellen im Kollegium eine Sammlung an digitalen Unterrichtsmaterialien (Onlinequellen, digitale Arbeitsblätter, digitale Schulbücher, ...).</p> <p>... nutzen elektronische Kommunikationsplattformen zur Organisation des Schulalltags.</p>	<p>eTapas, digi.komp4-Beispiele, ...).</p>
<p>Schulmanagement</p>	<p>... fördert die Bildung von Lehrer/innen-Teams.</p> <p>... unterstützt Unterrichtsentwicklungsvorhaben von Lehrer/innen bzw. Lehrer/innen-Teams mit dem Ziel des Einsatzes von kooperativen und kollaborativen Lehr- und Lernformen.</p> <p>... unterstützt und fördert die Kooperation unter Lehrer/innen zur Entwicklung ihrer digitalen Kompetenzen.</p>	<p>... bezieht die Lehrer/innen in Schulentwicklungsprozesse mit ein.</p>	<p>... unterstützt und fördert die Kooperation unter Lehrer/innen zur Erstellung neuer digitaler Unterrichtsmaterialien.</p>	
		<p>... schafft die Rahmenbedingungen für eine Kooperation der Schule mit externen Partnern (Projekte, IMST, ...).</p>	<p>... unterstützt die Rahmenbedingungen für eine Kooperation der Schule mit externen Partnern zur</p>	

			Umsetzung von Projekten mit digitalen Inhalten.	
	... erhebt den Bedarf der Schule an technischer Infrastruktur für das kooperative und kollaborative Arbeiten auf Lernplattformen und unterstützt bei der Durchführung der hierfür notwendigen Infrastrukturmaßnahmen.	... stellt die technische Infrastruktur für kooperatives Arbeiten auf Lernplattformen von Schüler/innen und Lehrer/innen im Unterricht zur Verfügung.		
Erziehungsberechtigte	... kooperieren mit den Lehrer/innen bei der Einhaltung von Vereinbarungen und Regeln zur Nutzung digitaler Medien.	... unterstützen ihr Kind/ihre Kinder bei der Entwicklung der digitalen Kompetenzen (z.B. Internetnutzung). ... beteiligen sich bei Schulveranstaltungen zu Themen des digitalen Medieneinsatzes und bringen sich aktiv ein.	... lesen ePortfolio-Beiträge ihrer Kinder, kommentieren diese und beteiligen sich so am formativen Leistungsbewertungsprozess reflektieren gemeinsam mit Lehrer/innen und Schüler/innen den Lernprozess der Kinder und leiten gemeinsam weitere Maßnahmen zur Individualisierung ab (z.B. Präsentation von ePortfolios bei KEL-Gesprächen).
Öffentlichkeit	... steht für Projektanfragen von Schulen zur digitalen Mediennutzung zur Verfügung.	... initiiert bzw. kooperiert bei Projekten zur digitalen Mediennutzung.	... unterstützt Projekte zur digitalen Mediennutzung aktiv mit Ressourcen.	

Feedback, Reflexion und Evaluation	Erste Schritte	Auf dem Weg	Am Ziel	Erweiterung
---	----------------	-------------	---------	-------------

Schüler/innen	<p>... lernen Methoden zum Feedback geben und Feedback nehmen kennen.</p>	<p>... lernen digitale Möglichkeiten zur altersadäquaten Reflexion und Evaluation kennen.</p> <p>... erkennen die Notwendigkeit von Reflexionsprozessen als Teil des Lernens.</p> <p>... lernen den Umgang mit Fremdbeurteilungen und Feedbacks als Basis für ihre eigenverantwortliche Weiterentwicklung.</p>	<p>... nutzen auch die Möglichkeit einer Lernplattform für die Reflexion und Evaluation ihrer Unterrichts- und Entwicklungsarbeit.</p> <p>... setzen sich nach erfolgter Fremd- und Selbsteinschätzung eigenständig persönliche Ziele für die Weiterentwicklung ihrer Kompetenzen.</p>	
Lehrer/innen	<p>... erkennen die Notwendigkeit von Reflexionsprozessen als Teil des Lehrens und Lernens.</p>	<p>... sehen die Leistungsbeurteilung über die bloße Notengebung hinausgehend als Möglichkeit einer differenzierten und kompetenzorientierten Rückmeldung über den aktuellen Leistungsstand der Schüler/innen (Kompetenzraster, ePortfolio, Coaching- und Feedbackgespräche, Lerntagebuch, ...).</p>	<p>... nutzen zur Reflexion und Evaluation der Unterrichts- und Entwicklungsarbeit eine Lernplattform (z.B. ergänzende verbalisierte Feedbacks durch Lehrer/innen-Teams).</p>	<p>... geben durch die digitale formative Leistungsbeurteilung permanentes Feedback an Schüler/innen.</p>
		<p>... informieren die Eltern teilweise auch auf elektronischem Weg über den Leistungsstand der Schüler/innen (z.B. durch ePortfoliofreigaben).</p>	<p>... wenden aktiv verschiedene Möglichkeiten/Szenarien zur Leistungsdarstellung auf Lernplattformen an (z.B. ePortfolio-Arbeit, ...).</p> <p>... informieren die Eltern regelmäßig auch auf elektronischem Weg über den Leistungsstand der Schüler/innen (z.B. durch ePortfoliofreigaben).</p>	<p>... generieren aus den Daten einer Lernplattform schüler/innen-spezifische Lernentwicklungsberichte.</p> <p>... schaffen auf Basis der Entwicklungspotenziale ihrer Schüler/innen entsprechende digitale Zusatzangebote.</p>

	... sind bereit zur Öffnung ihres Unterrichts für den kollegialen Besuch von anderen Lehrer/innen.	... machen erste Erfahrungen mit kollegialen Unterrichtsbesuchen und dem diesbezüglichen Geben und Nehmen von Feedback.	... erhalten regelmäßig Unterrichtsbesuche anderer Lehrer/innen zur Fremdrelexion des eigenen Unterrichts und besuchen selbst den Unterricht anderer Lehrer/innen zu diesem Zweck.	... kennen die „Critical Friends - Methode“ bei Feedbacks und können selbst alle Rollen dabei übernehmen.
	... sind bereit, sich von ihren Schüler/innen Feedback zum eigenen Unterricht geben zu lassen und dieses auch ernst zu nehmen.	... holen sich von Schüler/innen regelmäßig Feedback über den eigenen Unterricht ein.	... holen sich von Schüler/innen auch auf elektronischem Wege regelmäßig Feedback über den eigenen Unterricht ein (z.B. mit Hilfe verschiedener elektronischer Evaluationsbögen, spielerischen Feedbacktools).	
Schulmanagement	... steht für eine offene Feedbackkultur in der eigenen Schule.	... führt auch elektronische Feedbacksysteme ein.	... nutzt elektronische Feedbacksysteme.	... macht Feedbackkultur mit digitalen Medien zu gelebten pädagogischen Leitgedanken, die die gesamte Organisation durchdringen.
Erziehungsberechtigte			... werden über den Leistungsstand ihrer Kinder auch auf elektronischem Wege (z.B. ePortfolio-Freigaben, Beurteilungskataloge, Kompetenzraster...) regelmäßig informiert. ... setzen sich mit den von Lehrer/innen elektronisch	

			übermittelten Leistungsstandberichten der Schüler/innen auseinander.	
Öffentlichkeit				

Organisation/Infrastruktur und Kommunikation	Erste Schritte	Auf dem Weg	Am Ziel	Erweiterung
Schüler/innen	<p>... lernen den verantwortungsvollen Umgang mit sozialen Medien kennen (SaferInternet).</p> <p>... erhalten Richtlinien und Regeln der Schule zur Netiquette, zur Nutzung mobiler Endgeräte, etc.</p>	<p>... pflegen einen angemessenen, verantwortungsbewussten Umgang mit sozialen Medien.</p> <p>... kennen Richtlinien und Regeln der Schule zur Netiquette, zur Nutzung mobiler Endgeräte, etc.</p>	<p>... halten sich an Richtlinien und Regeln der Schule zur Netiquette, zur Nutzung mobiler Endgeräte, etc.</p>	
Lehrer/innen	<p>... kennen digitale Kommunikationstools zum Austausch von sensiblen Informationen (geschlossene Systeme: Lernplattformen, Microsoft 365, Skooly, SchoolFox, SchoolUpdate, ...).</p>	<p>... wählen gemeinsam mit der Schulleitung die digitale Informationsinfrastruktur (= sinnvolle Kombination verschiedener geschlossener Systeme zu einem digitalen Kommunikationskonzept) der Schule aus.</p> <p>... nutzen digitale Kommunikationstools zum</p>	<p>... nutzen kontinuierlich die digitalen Kommunikationstools der gemeinsam mit der Schulleitung beschlossenen digitalen Informationsinfrastruktur zum Austausch von sensiblen Informationen (geschlossene Systeme: Lernplattformen, Microsoft 365, Skooly, SchoolFox, SchoolUpdate, ...).</p>	

	<p>... entwickelt gemeinsam mit der Schulgemeinschaft Richtlinien und Regeln der Schule zur Netiquette, Nutzung mobiler Endgeräte, etc.</p> <p>... erklären den Schüler/innen Richtlinien und Regeln der Schule zur Nutzung digitaler Medien.</p>	<p>Austausch von sensiblen Informationen (geschlossene Systeme: Lernplattformen, Microsoft 365, Skooly, SchoolFox, SchoolUpdate, ...).</p> <p>... erarbeiten mit Schüler/innen Kommunikationsregeln in digitalen Informationskanälen (Netiquette).</p>	<p>... achten auf die Einhaltung der vereinbarten Kommunikationsregeln und Nutzungsbedingungen.</p>	
Schulmanagement	<p>... entwickelt gemeinsam mit den Lehrer/innen Richtlinien und Regeln der Schule zur Netiquette, Nutzung mobiler Endgeräte, Computer, etc.</p> <p>... kennt digitale Kommunikationstools zum Austausch von sensiblen Informationen (geschlossene Systeme:</p>	<p>... entwickelt gemeinsam mit dem Kollegium ein digitales Schulkonzept (Entwicklungsplan).</p> <p>... bemüht sich um die Bereitstellung der technischen Infrastruktur zur Arbeit mit digitalen Medien.</p> <p>... wählt gemeinsam mit den Lehrer/innen digitale Kommunikationstools für den Schulstandort aus.</p>	<p>... betreibt kontinuierlich Öffentlichkeitsarbeit auf den traditionellen und neuen Medienkanälen.</p> <p>... ermöglicht neben der gemeinsamen digitalen Informationsinfrastruktur den Einsatz vielfältiger anderer Tools für Lernszenarien.</p> <p>... zeigt sich verantwortlich für die Nachhaltigkeit des</p>	

	<p>Lernplattformen, Microsoft 365, Skooly, SchoolFox, SchoolUpdate, ...).</p> <p>... betreibt eine zielorientierte Personalentwicklung.</p> <p>... beantragt den Member-Status bei eEducation Austria.</p> <p>... achtet auf offene und transparente Kommunikationsstrukturen in der Schule.</p> <p>... bekennt sich zu einer Schulentwicklung, die auch die digitalen und informatischen Kompetenzen der Schüler/innen sowie die Unterrichtsentwicklung in Hinblick auf den Einsatz digitaler Medien nachhaltig zum Ziel hat.</p>	<p>... konstituiert eine eEducation-Steuerungsgruppe am Schulstandort.</p> <p>... arbeitet gemeinsam mit einer Expert-(Members-) Schule an schulübergreifenden Projekten.</p> <p>... stellt die aktuelle Entwicklung des Einsatzes digitaler Medien auf der Schulhomepage dar (Badges).</p> <p>... setzt Aktivitäten zur Erreichung des Status „Expert.Schule“, dokumentiert diese, erwirbt damit „Badges“ (siehe www.eeducation.at) und entwickelt sich so zur Expert-Schule.</p> <p>... akquiriert aktiv digitale Projektbegleitungen aus der Wirtschaft/Öffentlichkeit (Aktivitäten, Projektanträge).</p>	<p>Prozesses (Personalentwicklung, Infrastruktur, ...).</p> <p>... verankert Ziele zur digitalen Bildung im Leitbild der Schule.</p> <p>... berücksichtigt die elektronische Infrastruktur und die digitale Bildung bei der Erstellung der Entwicklungspläne.</p> <p>... unterstützt kontinuierlich die Anliegen und Vorschläge der eEducation-Steuerungsgruppe.</p> <p>... erreicht und hält den „Expert.Status“.</p> <p>... nutzt die Möglichkeiten der elektronischen Kommunikationstechnologien im Sinne einer guten Öffentlichkeitsarbeit.</p>	<p>... erreicht und hält den „Expert+.Status“.</p>
	<p>... erhebt den Bedarf der Schule an technischer Infrastruktur.</p>	<p>... stellt die technische Infrastruktur für die Nutzung von Lernplattformen von Schüler/innen</p>		

		und Lehrer/innen im Unterricht zur Verfügung.		
Erziehungsberechtigte	... erlauben, dass für Lehr- und Lernprozesse erforderliche Daten der Schüler/innen auf Lernplattformen hochgeladen werden dürfen.		... informieren sich über den Leistungsstand ihres Kindes / ihrer Kinder auch auf elektronischem Wege.	
Öffentlichkeit (Behörden, Firmen)			... hat eine Informationsschnittstelle zwischen Schule und Öffentlichkeit/Wirtschaft etabliert.	
	... bietet der Schule Beratung zur Schaffung einer technischen Infrastruktur und einer guten Lernumgebung an.	... unterstützt die Schule durch Bereitstellung einer technischen Infrastruktur zur Schaffung einer guten Lernumgebung (WLAN, Tablets, ...).	... präsentiert Ergebnisse der Arbeit mit digitalen Medien (z.B. Zertifizierung zur Expert-Schule) in einem breiteren, außerschulischen Rahmen.	

Unterricht	Erste Schritte	Auf dem Weg	Am Ziel	Erweiterung
Schüler/innen	... lernen Unterrichtsmaterialien auch in elektronischer Form kennen.	... können Unterrichtsmaterialien in elektronischer Form nutzen.	... laden die im Rahmen von Arbeitsaufträgen erstellten Lernprodukte digital auf einer (Lern-) Plattform hoch.	... entwickeln durch diese selbstgesteuerten Lernphasen sowohl die Kompetenzen als auch eine positive Haltung zu lebenslangem Lernen.

		... arbeiten mit digitalen Arbeitsaufträgen und Materialien.	... arbeiten mit digitalen Arbeitsaufträgen und Materialien auf einer (Lern-) Plattform. ... arbeiten regelmäßig mit digitalen Medien einzeln oder in Teams an Arbeitsaufträgen, Projekten, Wochenplänen usw.	
Lehrer/innen	<p>... stellen Arbeitsaufträge und Materialien auch digital zur Verfügung.</p> <p>... verstehen das Konzept des differenzierten, kompetenzorientierten Unterrichtsansatzes.</p> <p>... ermöglichen in ihrem Unterricht schülerzentrierte Phasen des selbstgesteuerten Lernens (kooperative, offene, kompetenzorientierte, projektorientierte Lehr- und Lernformen; Arbeit mit schriftlichen Arbeitsaufträgen, Wochenplänen, Kompetenzrastern, ...).</p>	<p>... lassen die im Rahmen von Arbeitsaufträgen von Schüler/innen erstellten Lernprodukte digital auf eine Plattform hochladen.</p> <p>... individualisieren den Unterricht mittels Kompetenzraster/Wochenplänen.</p>	<p>... nutzen (Lern-)Plattformen zur formativen Leistungsbeurteilung (regelmäßige verbalisierte Feedbacks zu Lernständen, Lernprodukten, Lernverhalten, Portfolios, ...).</p> <p>... aktualisieren ihre digitalen Inhalte und Arbeitsaufträge (Daten, Links, ...).</p> <p>... bieten differenzierte digitale Aufgabenstellungen und Materialien zur individuellen Kompetenzerweiterung von Schülerinnen und Schülern an.</p>	<p>Qualitätskriterien für Arbeitsaufträge und Materialien werden entsprechend dem SAMR-Modell beachtet.</p> <p>... erstellen Arbeitsaufträge und Materialien in elektronischer Form und ordnen diese einer Kompetenzraster-Matrix zu.</p> <p>... nehmen mit Schüler/innen an Wettbewerben und/oder Projekten zur Steigerung der digitalen Kompetenz teil.</p>

Schulmanagement	... unterstützt die Bemühungen der Lehrer/innen für Phasen selbstgesteuerten Lernens.	... unterstützt den kompetenzbasierten Unterricht mit digitalen Medien.	... unterstützt den Einsatz mobiler Lernbegleiter im Unterricht.	
Erziehungsberechtigte	... unterstützen die Bemühungen von Lehrer/innen ihrem Kind / ihren Kindern den verantwortungsbewussten Umgang mit digitalen Medien zu lehren.			
Öffentlichkeit				